

**Haushaltsrede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Kreistagssitzung am 20. Februar 2017
im Landkreissaal auf Schloss Neuburg**



-Es gilt das gesprochene Wort-

Anrede

Zur Verabschiedung des Haushaltes 2017 liegt Ihnen ein einstimmig gefasster Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses vor.

Ich darf also auf die umfangreichen Vorberatungen verweisen.

Allerdings möchte ich heute eine Tatsache ausdrücklich erwähnen, die unser Handeln als Kreistag des Landkreises Passau insgesamt sehr positiv kennzeichnet:
Die ebenso faire wie sachliche Auseinandersetzung mit den haushaltspolitischen Weichenstellungen.

Auch heuer waren die Beratungen in den Fraktionen, die Zusammenarbeit mit der Kreiskämmerei und auch die eingehende Diskussion im Kreisausschuss von großer Sachlichkeit und dem Bemühen um die beste gemeinsam tragfähige Lösung geprägt.

Dieser professionelle Umgang mit der Etat-Aufstellung als einer der wichtigsten Aufgaben des Kreistages überhaupt wird in der Bevölkerung sicher positiv gesehen.

Ich möchte mich an diese Stelle für die sachlich geführten Diskussionen bedanken, das ist ein aktiver Beitrag für das Ansehen unserer Demokratie!

Anrede

Welche Überschrift soll der Etat 2017 tragen? Konsolidieren und Investieren sind Begriffe, die unsere Haushalte ja schon seit Jahren begleiten.

In den Ausführungen unseres Kreiskämmerers Heinz Dorschner wird dies auch für den Etat 2017 im Detail zum Ausdruck kommen.

In seiner langfristigen Wirkung ist der Haushalt 2017 darüber hinaus auch ein Offensiv-Haushalt, ein Zahlenwerk des Mutes und ein Zeugnis unseres Gestaltungswillens.

Mut zu neuem haben wir immer wieder bewiesen.

Ob mit der Breitbandförderung, mit unserer ÖPNV-Offensive, mit dem seniorenpolitischen Gesamtkonzept, mit dem integrierten Klimaschutzkonzept oder mit unseren bayernweit vorbildhaften Stütz- und Förderklassen.

Aktuell sorgt unsere Wohnungsbörse für anerkannte Asylbewerber für positive Furore und auch die Vermarktungs-GmbH in Ruhstorf für unseren Wirtschaftsstandort setzt Zeichen.

Einen Schulterschluss von kommunaler Familie und Wirtschaftsministerium für sichere und zusätzliche Arbeitsplätze hat es in dieser Form noch nicht gegeben!

Dies will ich mit einem ausdrücklichen Dank an die Staatsregierung heute feststellen.

Wer Neues wagt, kann dies nicht zum Nulltarif tun. Letztlich bedeutet dies immer eine finanzielle Dimension und gerade beim Thema ÖPNV merken wir, wie wir auch an die Grenze der möglichen Förderungen stoßen.

Aber wir wollen gestalten! Darum eine halbe Million Euro zusätzlich für unseren öffentlichen Personennahverkehr im Flächenlandkreis Passau. Das ist unser Ausrufezeichen für mehr Bürgerservice im Haushaltsentwurf 2017!

Anrede

Heimat hat für die Menschen viele Facetten. Letztlich geht es um die Faktoren, die unsere Region lebenswert machen.

Zur Lebensqualität gehören Arbeit und Bildung, aber auch das kulturelle Angebot und der Erhalt der ökologischen Lebensgrundlagen.

Dass wir gerade diesen Bereich auf hohem Niveau weiterführen, zeigen unsere Führungsrolle beim bundesweiten Forschungsprojekt zum Erhalt der Perlmuschel ebenso wie ein hochmodernes Dienstleistungsgebäude, das nachhaltig gebaut wurde und heute nur einen Bruchteil der Energie verbraucht, die sonst für derartige Gebäude aufgewendet wird.

Und auch wenn die Bedeutung von Klimaschutz und Energiesparen heute viel stärker im öffentlichen Bewusstsein verankert ist als noch vor wenigen Jahren:

Auch 2017 braucht es Mut und Entschlossenheit, diese Zukunftsaufgaben anzugehen. Auch das spiegelt sich im Haushalt wider.

Ein Thema, das uns als Flächenlandkreis ja besonders beschäftigt, ist der Erhalt unseres Kreisstraßennetzes.

Hier werden wir künftig noch mehr darauf achten müssen, bei der Sanierung nicht ins Hintertreffen zu geraten, auch wenn das bei 600 Kilometer ein Kraftakt sein wird.

Dies betrifft auch einen Schlüsselbereich der Landkreispolitik: Die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen.

Wenn wir für mehr Verkehrssicherheit eintreten, dann helfen da nicht nur gute Worte. Es muss gehandelt werden.

Der Kreisverkehr in Parzham – um das jüngste Beispiel zu nennen - ist ein unmittelbarer Beitrag zu sicheren Straßen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen, was einen Haushalt ganz entscheidend bestimmt, liegt ja nicht unmittelbar in unserer Hand.

Dies gilt für Tarifsteigerungen ebenso wie für zusätzliche Aufgaben und damit zusätzliches Personal.

Dazu nur ein Beispiel: Wir alle begrüßen aus sozial- und gesellschaftlichen Gründen die Ausweitung des Unterhaltsvorschlusses für Alleinerziehende – aber das heißt auch mehr Personal und mehr Aufwand in unserer Jugend- und Sozialverwaltung.

Anrede

Ich hatte in der Sitzung des Kreisausschusses dargelegt, warum ich gerade vor dem Hintergrund all dieser besonderen Umstände den Haushalt 2017 als Weichenstellung auf Jahre hinaus betrachte.

Zu den Stichworten Schuldenabbau, Investitionshaushalt und den fairen Lastenausgleich innerhalb der kommunalen Familie will ich nur noch wenige Anmerkungen machen.

Die Generalsanierung des Gymnasiums Untergriesbach ist mit 22 Millionen Euro nur einer der großen Posten in unserem Investitionsprogramm für Schule und Bildung.

Berufsschule Vilshofen, Förderschule Hauzenberg, ein weiterer Bauabschnitt Realschule Hauzenberg, Turnhalle Realschule Bad Griesbach, das Atrium und der C-Bau am Gymnasium Vilshofen – all das wird große finanzielle Anstrengungen des Landkreises erfordern.

Die Breitbandförderung wird als ein großartiges Beispiel für die Solidarität innerhalb der kommunalen Familie im Landkreis fortgesetzt. Dass im Gesamtpaket mit der finanziellen Beteiligung des Landkreises letztlich eine Förderung von 90 Prozent erreicht wird, ist für die Gemeinden ein Quantensprung.

Das gilt auch für die Jugendförderung, für die JAS-Stellen, für die Stütz- und Förderklassen und unser freiwilliges Engagement im sozialen Bereich, von dem die Gemeinden unmittelbar profitieren.

Und auch die Sanierung von Schloss Neuburg ist sicher keine Maßnahme, die man auch einfach weglassen könnte.

Und noch ein weiterer Aspekt: Wir alle hier wollen einen Neuanfang für die Geburtshilfe in Rothalmünster. Das wird für den Landkreis zusätzliches finanzielles Engagement bedeuten.

Anrede

Der Abbau von Schulden hat für mich gerade mit Blick auf die kommenden Generationen höchste Bedeutung!

2008 hatte der Landkreis Verbindlichkeiten in Höhe von 50 Millionen Euro.

Zum 31. 12. 2016 waren es 38,6 Millionen Euro.

Diese Schulden sind ja nicht Schulden des Landkreises, sondern letztlich Schulden auf den Schultern der Gemeinden, da sich der Landkreis ja einzig und allein durch die Kreisumlage finanziert.

Ein Schuldenabbau des Landkreises liegt daher im elementaren Interesse unserer Städte, Märkte und Gemeinden.

11,6 Millionen Euro weniger Schulden als 2008 bedeuten weniger Tilgung, weniger Zinszahlungen – und damit mehr Geld für Investitionen und mehr Geld für unsere gemeinsamen Aufgaben, von denen alle Landkreisgemeinden profitieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eines will ich auch heute vor dem Plenum unseres Kreistages noch einmal mit Nachdruck betonen:

Wir sind heute aufgerufen, in Verantwortung vor kommenden Generationen zu entscheiden. Oder um es auf den Punkt zu bringen:

Von uns sind keine kurzatmigen Entscheidungen ja nach Kassenlage gefordert, sondern richtungsweisende Weichenstellungen.

Bis zu Kommunalwahl 2020 liegen vier Haushalte vor uns, vier Haushalte, die zeigen sollen, dass wir die Verantwortung in dieser Legislaturperiode auch für die Zukunft wahrnehmen!

Der dazu vom Kreisausschuss einstimmig gefasste Empfehlungsbeschluss, der erneut eine Senkung der Kreisumlage um einen Punkt vorsieht, steht für unsere gemeinsame Verantwortung.

Ich bitte Sie daher, dieser Empfehlung zu folgen und dem Haushalt 2017, so wie er Ihnen als Beschlussvorlage vorliegt, zuzustimmen.